

## **Systemaufstellungen mit den „Bewegungen der Seele“: Transgenerationale Verstrickungen oder „Familiengeheimnisse und Männergeschichten“**

**Dieser Bericht zeigt, dass es häufig nicht ausreicht nur auf das Herkunftssystem (so der Wunsch des Klienten) und auf das ausgearbeitete Genogramm zu schauen. Transgenerationale Verstrickungen, die durchaus 5 Generationen zurück liegen können, werden in einer größeren Familienaufstellung aufgelöst.**

**Die Ausgangssituation:** Die erste Partnerin des Aufstellenden hat die gemeinsamen Kinder für sich allein behalten und seit der Empfängnis des zweiten Kindes vor 10 Jahren jeden weiteren Kontakt zum Aufstellenden und seiner Familie von heute auf morgen abgebrochen, was dem Aufstellenden als Vater und Mann großen Schmerz bereitete. Im Rahmen der Aufstellung des Gegenwartsystems ( so der Wunsch des Klienten ) tauchte bei mir die Vermutung auf, dass dieser „alte Schmerz“ möglicherweise auf das Herkunftssystem des Aufstellenden zurückzuführen sein könnte. Von Bedeutung erschien mir in diesem Zusammenhang die so nebenbei gemachte Bemerkung des Aufstellenden, dass die Männer (der letzten 5 Generationen) in ihrem Verhältnis zu ihren Frauen und dem Weiblichen oft nicht die guten Grenzen geachtet haben. Auch der **Vater** des Aufstellenden hatte wiederholt „unklare“ Beziehungen zu früheren Partnerinnen und Freundinnen des Klienten - ließ diese Frauen sogar teilweise in seinem Hause wohnen, obwohl die Beziehung des Sohnes ( Klient ) zu diesen Frauen bereits beendet war. Eine wohnte zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch im Hause des Vaters, obwohl die Beziehung zu ihm (Sohn) auch beendet war.

**Im Anfangsinterview** wurde mir deutlich, dass für die Aufstellung folgende Personen eine Rolle spielen könnten:

- Die kleine Schwester des Aufstellenden, drittes Kind, die nach 17 Jahren Anorexie/Bulimie/Psychopharmaka im Alter von 30 Jahren gestorben ist.
- Der Aufstellende, 2. Kind, der ca. 2 Jahre vor dem Ausbruch der Anorexie der Schwester aus dem elterlichen Haus ausgezogen ist und beim Bruder des Vaters (BV) aus familiären Gründen weitergelebt hat. Als zweiten Namen erhält er den Namen dieses Onkels.
- Das erste Kind (Tochter), die später nur kurz in die Aufstellung hereingenommen wurde, trägt als Zweitnamen den asiatischen Namen der Urgroßmutter(UUM†)
- Die Eltern des Aufstellenden.
- Der Bruder des Vaters des Aufstellenden, dessen Namen der Aufstellende als Zweitname trägt.
- Der Urgroßvater (UUV†) väterlicherseits. Einer in der Familie gerne erzählten „Geschichte“ zufolge war er um die vorletzte Jahrhundertwende als Kolonialherr in einem ostasiatischen Land und unterhielt die Beziehung zu einer dort ansässigen Frau. Aus dieser Beziehung sind zwei Kinder hervor gegangen. Um 1900